

## **Vorrundebericht SC Nebikon Damen - Saison 2011/2012**

Ende Juni 2011 endete die Trainerära von Irwin Thabrew beim SC Nebikon. Ab Juli 2011 übernahm der neue Trainer Christian Jäggi sein Traineramt. Ein neuer Trainer bringt Veränderungen und ein neues Spielsystem mit sich. Dementsprechend wurden gleich vier Vorbereitungsspiele absolviert. Zwei Vorbereitungsspiele wurden mit 5:0 und 3:2 gewonnen. Die anderen beiden Spiele verloren wir mit 2:7 und 0:7. Trotz der durchgezogenen Resultaten war der Trainer mit den Leistungen der Spielerinnen zufrieden und man freute sich auf das erste Meisterschaftsspiel. Der erste Meisterschaftsgegner hiess Team Amt Entlebuch. Dieses Spiel fand an einem Sonntagnachmittag bei unglaublichen 35 Grad statt. Aufgrund der Hitze konnten viele Spielerinnen nicht das Maximum aus sich herausholen und hatten sichtlich Mühe auf Touren zu kommen. Bis kurz vor Schluss stand es 2:2 und dank einem Luckypunch gelang uns doch noch das erlösende 3:2 10 Minuten vor Schluss. Kurz vor Abpfiff erhöhten wir sogar noch auf 4:2 was sogleich auch das Endresultat war. Eine Woche später fand das Highlight dieser Vorrunde statt. Der Cupknüller der 1. Hauptrunde des Schweizer Cups gegen den FC Luzern Frauen, welche gleich zwei Ligen höher in der Nationalliga B spielt. Mit Motivationsvideos machte der Trainer vor dem Spiel die Spielerinnen heiss. Dieser psychologischer Trick schien aufzugehen. Die Spielerinnen waren von Anfang an bereit und nahmen den Kampf gegen den übermächtigen Gegner auf. Der doppelte Klassenunterschied war jedoch ersichtlich. Luzern hatte mehr Ballbesitz. Mit einem verdienten 0:0 ging es aber in die Pause. Der Trainer sprach in der Halbzeitpause seinen Spielerinnen Mut zu. Es ging ab in die zweite Halbzeit und in der 68. Minute gingen wir sogar mittels einem Foulelfmeter in Führung. Die Freude bei den Spielerinnen und bei den gut 100 Zuschauern war gross. Die Freude war jedoch nur von kurzer Dauer. Durch einen Fehler in der Verteidigung konnten die Luzernerinnen ausgleichen. Und keine fünf Minuten später gingen sie nach einem schönen Spielzug über rechts mit 2:1 in Führung. Was sogleich auch das Endresultat war. Mit etwas mehr Wettkampfglück wäre wohl eine Überraschung möglich gewesen. In der Meisterschaft ging es auswärts gegen Obwalden weiter. Das Spiel gewannen wir souverän mit 3:1. Begonnen hatte das Spiel jedoch katastrophal. Bereits 15 Sekunden nach Anpfiff ging Obwalden in Führung. Doch die Mannschaft liess sich dadurch nicht irritieren und spielte souverän ihr Spiel. Eine Woche später war Adligenswil zu Gast im Stämpfel. An diesem Spieltag zog die ganze Mannschaft einen schwachen Tag ein. Das Spiel war sehr einseitig. Das Spiel fand hauptsächlich in der Platzhälfte des Gegners statt. Eine krasse Dominanz unsererseits. Wir hatten in den ersten 30 Spielminuten unzählige hochkarätige Chancen. Aber wir brachten es nicht fertig den Ball im gegnerischen Gehäuse zu versenken. So kam es wie es meistens kommt in solchen Situationen. Der Gegner kam zu einer Kontermöglichkeit und ging unverdient mit 0:1 in Führung. Danach machten wir weiter Druck auf das gegnerische Tor. Adligenswil spielte es jedoch clever und machte hinten dicht und lauerte auf weitere Kontermöglichkeiten. So kam es, dass sie noch drei weitere Tore schossen und wir am Ende unverdient 0:4 verloren. Selbst der Gegner

schrieb in seinem Matchbericht, dass sie den Sieg nicht verdient hätten, da Nebikon klar die bessere Mannschaft gewesen sei. Eine Woche später kam der damalige souveräne Tabellenführer FC Küssnacht auf den Stämpfel. Die Mannschaft zeigte auf das 0:4 gegen Adligenswil eine tolle Reaktion. Es wurde in diesem Spiel um jeden Meter und jeden Ball gekämpft und im Abschluss waren wir konzentriert und effizient. So gewannen wir gleich mit 5:1. Wie es der Zufall wollte, spielten wir eine Woche später ebenfalls wieder zu Hause gegen den FC Küssnacht im IFV-Cup. Die letztjährige Finalpaarung (wir gewannen den damaligen Final mit 5:3 gegen Küssnacht) fand dieses Mal bereits im 1/8 Final statt. Auch dieses Spiel gewannen wir souverän mit 4:0. Nun hat Küssnacht definitiv ein Nebikon-Trauma. Küssnacht hat 21 von den letzten 25 Spielen alle gewonnen. Sie hatten also lediglich vier Niederlagen hinnehmen müssen und drei davon waren gegen uns! Eine Woche später ging es zum Angstgegner FC Baar. Die letzten paar Spiele gegen Baar gingen alle verloren. Das Spiel war sehr intensiv geführt und fand auf einem hohen Niveau statt. In der ersten Halbzeit gingen wir dank einer tollen Einzelleistung einer Spielerin mit 1:0 in Führung. Das war auch sogleich auch der Halbzeit stand. Kurz nach der Halbzeit erhöhten wir durch ein wunderschönes Freistosstor aus 25 Meter auf 2:0. Anschliessend war die Moral des Gegners gebrochen und wir gewannen schlussendlich mit 4:0. Mit drei souveränen Siegen im Rücken empfangen wir zu Hause den FC Muri. Wir gingen ziemlich früh mit 2:0 in Führung. Alles lief nach Plan. Doch die Mannschaft schaltete anschliessend aus unerklärlichen Gründen zwei Gänge zurück. So kam es, dass Muri drei Tore schoss und mit 2:3 in Führung ging. Es war das Spiel des Unvermögens und des Pechs. Wir hatten drei Aluminiumtreffer zu beklagen und die Spielerinnen brachten es nicht fertig den Ball aus zwei Meter Entfernung im leeren Tor unterzubringen. In den letzten 10 Minuten bewies die Mannschaft jedoch viel Moral und gab nochmals alles. So gelang uns zumindest ein 3:3 Unentschieden. Eine Woche später ging es zum Spitzenkampf nach Malters. Dieses Spiel verloren wir verdient mit 0:2. Ein Spiel zum Vergessen. Die Spielerinnen konnten die Vorgaben des Trainers nicht umsetzen. Ausserdem war es ein Gegeneinander als ein Miteinander und es wurde mehr auf dem Spielfeld diskutiert als gespielt. Im Training darauf stand Teambildung und Spass im Vordergrund. Der verlorene Teamgeist sollte wieder aufgegriffen und gelebt werden. Diese Taktik schien aufzugehen. Im Heimspiel gegen den FC Spreitenbach standen wir wieder als Mannschaft auf dem Platz und Jede kämpfte für Jede. So fegten wir den Gegner gleich mit einem verdienten 5:0 vom Platz. Als Abschluss der Vorrunde ging es im letzten Spiel nach Schwyz. Bei tollem Fussballwetter zauberten die Frauen auf dem Platz wie schon lange nicht mehr. Sie zeigten tolle Passkombinationen und Spielzüge und liessen dem Gegner wenig Platz. So gewinnen wir das Spiel gegen Schwyz II (welches durch Spielerinnen aus der Nati A verstärkt wurden) mit 4:1. Fazit: Die Mannschaft spielte bis auf die Spiele gegen Adligenswil, Muri und Malters eine starke Vorrunde und mit zwei Punkten Rückstand auf Platz 1 liegt noch alles drin. Jetzt heisst es im nächsten Frühling sich gut vorzubereiten und eine tolle Rückrunde zu spielen. Ich glaube an unsere Chance und hoffe, dass die Mannschaft ebenfalls daran glaubt. Let's go Mädels witer gahts!

01.11.2011, Christian Jäggi